

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 3-4: **Vor Ort**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## ABSORPTIONSKÄLTE DURCH BIOMASSE



**01** In der Spezialitätenkäserei wird schweizweit erstmals die Wärme eines Holzschnitzelofens genutzt, um eine Absorptionskältemaschine zu betreiben (Bild: Stiftung Klimarappen)

(pd/km) Das Entlebuch will Pionierregion in Sachen Nachhaltigkeit werden. Mit einem innovativen Projekt leistet die Entlebucher Spezialitätenkäserei in Schüpflheim einen Beitrag dazu. Zwar mit Holzschnitzeln statt mit Heizöl, aber nach wie vor konventionell wird der Prozess der Milcherwärmung geführt. Erstmals in der Schweiz wird nun aber die aus den Holzschnitzeln gewonnene Wärme genutzt, um eine Absorptionskältemaschine zu betreiben. Die Technologie dafür ist nicht neu: Schon seit Beginn des 19. Jahrhunderts kann man auf diese Weise aus Wärme Kälte gewinnen. Neu an der Kältemaschine in Schüpflheim ist, dass sie ganz ohne fossile Rohstoffe auskommt. Im Sommer und in der Übergangszeit wird eigenes, reichlich vorhandenes Quellwasser auf

die Absorptionskältemaschine geführt, die das durchlaufende Wasser auf konstante 6°C kühlt. Dieses Wasser wiederum dient der Kühlung der Anlagen und der Kühlräume.

### FINANZIELLE ABGELTUNG DER EMISSIONSREDUKTION

Die Holzschnitzelanlage ist seit Januar 2007 in Betrieb. Jährlich können so etwa 50000 l Heizöl eingespart werden bzw. im Zeitraum 2007–2012 rund 730 t CO<sub>2</sub>. Die Investitionskosten des Projektes waren mit 540000 Fr. allerdings mehr als doppelt so hoch als die Option mit Heizöl. Erst die Abgeltung der CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktion durch die Stiftung Klimarappen hat es der Käserei ermöglicht, das Projekt in dieser Form umzusetzen.

[www.stiftungsklimarappen.ch](http://www.stiftungsklimarappen.ch)

## UVP AUCH FÜR WINDKRAFTANLAGEN?

(sda/km) Windkraftanlagen sollen neu auf ihre Umweltverträglichkeit geprüft werden, 300-m-Schiessanlagen dagegen nicht mehr. Diese und weitere Änderungen schlägt das Uvek in den Verordnungen zum geänderten Umweltschutz- und zum Natur- und Heimatschutzgesetz vor.

Fünf Anlagentypen in kantonaler Bewilligungskompetenz sollen neu in den Anhang der UVP-Verordnung aufgenommen werden: neben Windkraftanlagen etwa auch sehr grosse Biogasanlagen und Betonwerke.

Demgegenüber will das Uvek acht Anlagentypen von dieser Pflicht befreien, weil sie in der Schweiz voraussichtlich nicht mehr realisiert würden oder kaum Auswirkungen auf die Umwelt hätten: beispielsweise Anschlussgleise oder 300-m-Schiessanlagen. Ferner sollen diverse UVP-Schwellenwerte zum Teil deutlich erhöht (für Parkplätze und Verkaufsflächen von Einkaufszentren oder für Abfallanlagen) oder vereinheitlicht werden (Anlagen für die Haltung von landwirtschaftlichen Nutztieren). Bei der Anpassung

der Verordnung der beschwerdeberechtigten Organisationen (VBO) geht es vor allem um die Konkretisierung der wirtschaftlichen Tätigkeiten der Umweltorganisationen. Solche Tätigkeiten sollen künftig neu ideellen Zwecken dienen. Die Organisationen sollen verpflichtet werden, die Öffentlichkeit jährlich über ihre Einsprache- und Beschwerdetätigkeit zu informieren. Die Anhörung dauert bis Ende März 2008.

[www.uvek.admin.ch/dokumentation/00474/00492/index.html?lang=de&msg-id=16261](http://www.uvek.admin.ch/dokumentation/00474/00492/index.html?lang=de&msg-id=16261)

## in kürze



**01** Den Schutzengel in Hospenital (TEC21, H. 51-52/2007) schuf Yvan «Lozzi» Pestalozzi, [www.lozzi.ch](http://www.lozzi.ch)

01



**02** Impression vom Abbau der Fahrgeschäfte an der Frauenfelder Chilbi 2007. Diese und die weiteren Illustrationen in TEC21, H. 1-2/2008, stammen vom Zürcher Fotografen Philippe Hort, [hort@gmx.ch](mailto:hort@gmx.ch)

02